

Betreff:

Haushaltsvollzug 2025 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

24.03.2025

Beratungsfolge

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

Sitzungstermin

25.03.2025
01.04.2025

Status

N
Ö

Beschluss:

Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.

Sachverhalt:

Diese Vorlage ersetzt die Beschlussvorlage DS 25-25402.

Aufgrund der Beratungen im FPDA am 20.03.2025 wurden Informationen zu den Deckungsmitteln der einzelnen Sachverhalte ergänzt.

Des Weiteren werden ergänzende Nachfragen aus der FPDA-Sitzung zu den Deckungsmitteln am Ende dieser Vorlage unter „II. Ergänzende Erläuterungen zu den angegebenen Deckungsmitteln:“ beantwortet.

I. : Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungs-ermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG

1. Teilhaushalt Fachbereich Feuerwehr

Zeile 26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen
Projekt	5S.370023 Rettungswagen-RTW (4 Stück)/Beschaffung
Sachkonto	783110 Erwerb von immateriellen + beweglichen Vermögensgegenständen

Bei dem o.g. Projekt werden überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von **200.000,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Auszahlungen):	400.000,00 €
Haushaltsrest 2024 (Auszahlungen):	500.000,00 €
überplanmäßig beantragte Auszahlungen:	200.000,00 €
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	1.100.000,00 €

Für die Beschaffung von vier Rettungswagen stehen derzeit Haushaltsmittel incl. Haushaltsreste in Höhe von 900.000,00 € zur Verfügung. Die Beschaffung der Rettungswagen dient der Sicherstellung der Hilfeleistung innerhalb der Stadt Braunschweig. Die aktuell genutzten Fahrzeuge haben mit ca. 250.000 km die geplante Laufleistung erreicht und die Ausfallzeiten durch Werkstattaufenthalte nehmen derzeit erheblich zu. Der zügige Austausch der Fahrzeuge ist daher zwingend notwendig.

Mit Zuschlag vom 6. Dezember 2024 sind derzeit vier neue Rettungswagen in der Beschaffung. Für eine allumfängliche Beschaffung der Rettungswagen sind zusätzliche elektrohydraulische Fahrtragen notwendig. Diese sind essentieller Bestandteil von Rettungswagen der Feuerwehr (Normbezeichnung Krankenkraftwagen Typ C). Bei der Vergabe wurden die Fahrtragen ausgeklammert, da die Fahrzeuge mit einer Lieferzeit von mehr als 52 Wochen, die Fahrtragen jedoch nur mit einer Lieferzeit von 6 Wochen angenommen werden mussten. Eine zeitgleiche Beschaffung führt hier zu unnötigen Lagerkosten mitsamt verschiedenen Begleitproblemen, z.B. Garantiezeiträume.

In der KW 4/25 erfolgte die Meldung des Fahrzeugherstellers, dass durch interne Maßnahmen die Fahrzeuge nicht im Jahr 2026 in die letztendliche Produktion gehen, sondern bereits im 2. Quartal 2025. Hierfür sind die Fahrtragen zwingend erforderlich, da diese aufgrund von Crashtest-Vorgaben im Produktionsprozess eingebaut werden müssen. Zudem ist der Einbau auch Bestandteil der beauftragten Leistungen. Die vorzeitige Produktion der Fahrzeuge stellt für den Rettungsdienst einen unerwarteten Glücksfall dar. Nun werden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € für die unmittelbare Beschaffung der Fahrtragen dringend notwendig. Für die allumfängliche Beschaffung der notwendigen Rettungswagen sind somit Haushaltsmittel in Höhe von 1.100.000,00 € erforderlich.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minderauszahlungen	5S.370014.00.500.006 / 783110	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst	200.000,00	Nein, freie Mittel

2. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.21 neu Altstadtrathaus/Starkregenprävention u. Brandschutz
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **681.500 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen):	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	<u>681.500,00 €</u>
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	681.500,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 den Maßnahmen zur Starkregenprävention und Brandschutzmaßnahme im Altstadtrathaus zustimmen und die Gesamtkosten mit 681.500 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25384.

Das Altstadtrathaus am Altstadtmarkt weist bei Starkregenereignissen etliche bautechnische Probleme auf, so dass es in der Vergangenheit mitunter zu erheblichen Wassereintritten

an verschiedenen Gebäudestellen gekommen ist. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und beherbergt neben der historischen „Dornse“ und dem Bürgermeistersaal auch einen Bereich des Städtischen Museums mit historischem Kulturgut, das es zu schützen gilt.

Neben baulichen Maßnahmen zur Starkregenprävention sind parallel Brandschutzmaßnahmen an Türen und Fenstern vorzunehmen.

Die Sanierungsarbeiten müssen in diesem Jahr durchgeführt werden, weil sonst ein erheblicher Substanzverlust am historischen Altstadttrathaus droht, das von hohem kulturellen Wert ist.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minderaufwendungen	4E.210427.0 1.505 / 421110	RS Sidonienstraße, Sanierung, Erweiterung/Einrichtung GTB	381.500,00	Ja
Minderaufwendungen	4S.210051.0 1.505 / 421110	FB 20: Brandschutzmaßn.- nicht werterh	150.000,00	Nein, freie Mittel
Minderaufwendungen	4S.210115.0 1.505 / 421110	Hochbau/Präventivm. Starkregen – n.w.	150.000,00	Nein, freie Mittel

3. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.21 neu GY Kleine Burg / Brandschutzmaßnahmen 2. BA
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **772.200 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen):	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	<u>772.200,00 €</u>
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	772.200,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 der Brandschutzmaßnahme im Gymnasium Kleine Burg zustimmen und die Gesamtkosten mit 772.200 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25341.

Im Haushaltsplan 2025 sind bei dem Sammelprojekt "FB 20: Brandschutzmaßnahmen" Haushaltsmittel i. H. v. 2.400.000 € veranschlagt.

Aufgrund der Kostenhöhe der Maßnahme sind die Kosten jedoch auf einem Einzelprojekt darzustellen. Hierfür ist eine außerplanmäßige Mittelumsetzung der benötigten Haushaltsmittel vom Sammelansatz für Brandschutzmaßnahmen auf ein neu einzurichtendes Einzelprojekt erforderlich. Auf diese Umsetzung wird in der o. g. Vorlage bereits hingewiesen.

Die Brandschutzmaßnahme ist als Sicherheitsmaßnahme dringend durchzuführen und muss aufgrund der von der Berufsfeuerwehr gesetzten Frist in diesem Jahr begonnen werden.

Die aktuellen brandschutztechnischen Vorgaben werden derzeit nicht vollständig erfüllt.

Um den Anforderungen gerecht zu werden und den baulichen Zustand zu verbessern, sollen in diesem Bauabschnitt verschiedene Ertüchtigungen sowohl im Hochbau als auch im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung vorgenommen werden. Bereits im Jahr 2021 wurden brandschutztechnische Maßnahmen im Treppenhaus T2 des grauen Hauses umgesetzt.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minderaufwendungen	4S.210051.01.505 / 421110	FB 20: Brandschutzmaßn.- nicht werterh	772.200,00	Nein, freie Mittel

4. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt 4E.21 neu Hauptfeuerwache/Sanierung Sanitärbereiche
Sachkonto 421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **995.600 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen):	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	<u>995.600,00 €</u>
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	995.600,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau hatte in seiner Sitzung am 05.02.2025 der Sanierung der Sanitärbereiche in der Hauptfeuerwache zugestimmt und die Gesamtkosten mit 995.600 € festgestellt - vgl. Vorlage 25-25053.

Das Hauptgebäude der Hauptfeuerwehr in Braunschweig beherbergt die aktiven Feuerwehrkameraden aus dem Fachbereich 37. Während einer Schicht gehen die Mitarbeiter dort mehrfach duschen und auch die Waschräume werden hochfrequentiert genutzt. Der aktuelle Zustand ist nicht mehr tragbar und verlangt nach einer Sanierung. Es wurden schon mehrfach Verstopfungen an Abwasserleitungen sowie Defekte an Sanitärobjekten festgestellt und provisorisch behoben. Außerdem treten immer wieder Probleme durch Schimmelbefall auf, die aus gesundheitlichen Gründen dringend zu beheben sind.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minderaufwendungen	4S.21002 9.00.505 / 421110	FB 20: Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	156.000,00	Nein, freie Mittel
Minderaufwendungen	4S.21010 9.00.505 / 421110	Global-Instandhaltung Sportfunktionsgeb.	489.600,00	Nein, freie Mittel
Minderaufwendungen	4S.21011 2.00.505 / 421110	FB 20: Global-Instandh. Leichtflü.Absch.	350.000,00	Nein, freie Mittel

5. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 26 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt 4E.210357 Wohnungsloseneinrichtung An der Horst/Umbau
Sachkonto 787110 Hochbaumaßnahmen - Projekte

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von **933.500,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Auszahlungen):	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Auszahlungen:	933.500,00 €
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	933.500,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 den Mehrkosten, die bei der Baumaßnahme entstanden sind, zustimmen und die neuen Gesamtkosten mit 1.982.000 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25393 .

Im Zuge der Ausschreibungsverfahren und Bauabwicklung haben sich Mehrkosten ergeben, die im Wesentlichen auf nachstehende Ursachen zurückzuführen sind:

- die allgemeine Baupreissteigerung
- Das Dach muss komplett erneuert werden. Ursprünglich sollte in das vorhandene Dach ein Rauchabzug eingebaut werden. Da die Abdichtung keine Defekte aufwies, sollte auf eine Erneuerung des Daches verzichtet werden. Nach Öffnung stellte sich jedoch heraus, dass der Dachaufbau keine Tragkonstruktion beinhaltete, an der eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage hätte befestigt werden können. Daher muss das gesamte Dach inkl. Tragkonstruktion neu aufgebaut werden.
- Nach der Demontage der brennbaren, auf der Rohdecke aufgeklebten Deckenplatten, wurde ersichtlich, dass die Betondecke starke Schäden aufweist und korrodierte Bewehrungsstäbe freiliegen. Diese Deckenbereiche müssen saniert werden.
- Anforderungen des Brandschutzes im Bereich des Anschlusses Laubengang an das Gebäude: hier musste das Dach des Laubenganges demontiert und neu aufgebaut werden.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden in diesem Jahr benötigt, weil sämtliche noch ausstehenden Arbeiten 2025 ausgeschrieben und vergeben werden müssen, damit die vorgesehene und notwendige Fertigstellung im Jahr 2026 nicht gefährdet wird.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minder-auszahlungen	4E.210470.01.500.213 / 787110	GY H.v.F. / Besch. 6 Cont. + Herr. - Bau	335.000,00	Nein, freie Mittel
Minder-auszahlungen	4E.210424.02.500.213 / 787110	GS Rühme/San. (inkl. Mensaausbau)-Bau	598.500,00	Ja

6. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.210326 IGS Sally Perel/Brandschaden im Zusammenhang mit Neubau
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **1.233.000,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen):	0,00 €
außerplanmäßig beantragte Aufwendungen:	1.233.000,00 €
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	1.233.000,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 den Baumaßnahmen zur Beseitigung des Brandschadens an der im Bau befindlichen Sporthalle zustimmen und die Gesamtkosten mit 1.233.000 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25367.

Davon werden rd. 524.000 € nach Abschluss der Maßnahme von der Versicherung erstattet und können gegengerechnet werden. Der von der Stadt zu tragende Rest beläuft sich somit auf 709.000 €.

In der Nacht zum 1. Mai 2023 hatte sich im weitgehend fertiggestellten Neubau der Sporthalle ein Brandschaden in Verbindung mit einem Einbruch ereignet. Hierbei kam es zu einer kompletten Verrußung der Sporthalle einschließlich aller Flure, Sanitär-, Umkleide- und Technikräume.

Die Halle war zu ca. 70 - 80 % fertiggestellt. Die Rohbauarbeiten waren abgeschlossen, ebenso die Dacharbeiten inkl. PV-Anlage; die Fenster und Fassaden waren fertig montiert. Im Innenbereich waren große Teile der Anlagentechnik wie Deckenstrahlheizungen inkl. Beleuchtung, Lüftungsanlage und Elektroleitungen fast fertiggestellt.

Der Brandschaden hat zu einer enormen Bauverzögerung geführt. Die Öffentliche Versicherung Braunschweig übernimmt die Schadensregulierung im Rahmen der bestehenden Gebäudeversicherung (Rohbau-Feuerversicherung).

Kurz nach dem Brandereignis wurde mit den Reinigungsarbeiten begonnen, deren Kosten direkt von der Versicherung getragen wurden. Mit dem Abschluss der Maßnahmen für die Brandschadensbeseitigung ist Ende März 2025 zu rechnen. Parallel dazu wurden seit Jahresbeginn - soweit möglich - die ausstehenden Restarbeiten wieder aufgenommen. Die Übergabe der fertig gestellten Sporthalle ist zum Beginn des Schuljahres 2025/26 geplant.

Es ist die außerplanmäßige Bereitstellung der Haushaltsmittel zur Beseitigung des Brandschadens erforderlich, da für das außerordentliche Ereignis keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen (IGS Sally-Perel /Neub. Sporthalle - 4E.210326); diese werden zum ordnungsgemäßen Abschluss der Baumaßnahme jedoch benötigt. Die Gewährleistung des Schulbetriebs baut auf Beendigung dieser Maßnahme auf.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minder-aufwendungen	4E.210424	GS Rühme, Sanierung inkl. Ausbau Mensa	400.000,00	Ja
Minder-aufwendungen	4E.210425	GS Broitzem/Einrichtung GTB und Sanierung	400.000,00	Ja

Minder-aufwendungen	4E.210426.0 1.505 / 421110	GS Altmühlstraße/Sanierung -n.w.	400.000,00	Ja
Minder-aufwendungen	4S.210109.0 0.505 / 421110	Global-Instandhaltung Sportfunktionsgeb.	33.000,00	Nein, freie Mittel

7. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 26 Baumaßnahmen
Projekt 4E.210236 GS Melverode/Einrichtung GTB und Sanierung
Sachkonto 787110 Hochbaumaßnahmen - Projekte

Bei dem o.g. Projekt werden überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von **3.881.000,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Auszahlungen):	0,00 €
Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen)	4.500.000,00 €
überplanmäßig beantragte Auszahlungen:	<u>3.881.000,00 €</u>
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	8.381.000,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau (APH) soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 der Kostenerhöhung für die Einrichtung des Ganztagsbetriebs in der GS Melverode und deren Sanierung i. H. v. 3.881.000 € zustimmen und die neuen Gesamtkosten auf 18.956.000 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25365.

Sämtliche noch ausstehenden Arbeiten müssen 2025 ausgeschrieben und vergeben werden damit die vorgesehene und notwendige Fertigstellung im Jahr 2026 nicht gefährdet wird.

Daher werden die noch fehlenden Haushaltsmittel i. H. v. 3.881.000 € in diesem Jahr benötigt. Dieser Betrag muss deshalb überplanmäßig bereitgestellt werden.

Der erste Bauabschnitt mit der Mensa (Gebäudetrakt A) befindet sich in der Übergabephase, der zweite Bauabschnitt (Gebäudetrakt C) beginnt im März 2025. Für die Bauabschnitte 2 und 3 (Gebäudetrakt B) sind bereits die Hauptgewerke sowie die Planer vertraglich gebunden, so dass bei Nichtfortführung der Maßnahme Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden könnten.

Deckung:

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minder-auszahlungen	4E.210426.0 2.500.213 / 787110	GS Altmühlstraße/Sanie- rung-Bau	1.481.000,00	Ja
Minder-auszahlungen	4E.210427.0 2.500.213 / 787110	RS Sidonienstraße/Einr. GTB u. San.-Bau	2.400.000,00	Ja

8. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen

Zeile 15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Projekt	4E.210359 Städt. Stadion / Sanierung Nahwärmeleitung
Sachkonto	421110 Grundstücke und baul. Anlagen/Instandhaltungen

Bei dem o.g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **197.600,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2025 (Aufwendungen):	0,00 €
überplanmäßig beantragte Aufwendungen:	197.600,00 €
neu zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	197.600,00 €

Der Ausschuss für Planung und Hochbau (APH) soll in seiner Sitzung am 14.03.2025 der Kostenerhöhung für die Sanierung der Nahwärmeleitung im städt. Stadion i. H. v. 235.100 € zustimmen und die neuen Gesamtkosten auf 965.800 € feststellen - vgl. Vorlage 25-25407.

Da es sich beim städt. Stadion um einen Betrieb gewerblicher Art handelt, sind lediglich die Netto-Mehrkosten i. H. v. 197.600 € bereitzustellen.

Die Maßnahme wurde bereits dreimal ausgeschrieben. Die ersten beiden Ausschreibungen wurden aufgrund Unwirtschaftlichkeit nach § 17 Abs. 1 Nr.3 VOB/A aufgehoben. Das Angebot der dritten Ausschreibung ist nun das wirtschaftlichste und soll beauftragt werden.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden daher in diesem Jahr benötigt. Die bereits verlängerte Zuschlagsfrist endet am 02.04.2025.

Die Baumaßnahme sollte ursprünglich im Juni 2024 beginnen. Aufgrund der durch die mehrmalige Aufhebung der Ausschreibung eingetretene Verzögerung hat sich die Gefahr eines Totalausfalls des Leitungssystems erhöht; sichere Indikatoren hierfür sind häufig auftretende Störungen der bestehenden Anlage.

Art der Deckung	PSP-Element / Kostenart	Bezeichnung	Betrag in €	Nachveranschlagung in 2027 ff. erforderlich
Minder-aufwendungen	4E.210468.01.505 / 421110	Vienna house/Sanierung Haus 1- n.w.	197.600,00	Ja

II. Ergänzende Erläuterungen zu den angegebenen Deckungsmitteln:

Schulsanierungspaket (GS Rühme, GS Broitzem, GS Altmühlstr. und RS Sidonienstr.)

Mit Ds. 24-24386 wurde das Schulsanierungspaket dem APH und VA im Oktober 2024 vorgelegt und die Durchführung als vollumfängliches ÖPP-Vorhaben beschlossen. Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die notwendigen wirtschaftlichen, technischen und juristischen Berater hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich angenommen. Die Veröffentlichung der Beraterausschreibung ist erfolgt. Die Beauftragung der Berater ist für September 2025 vorgesehen.

Darüber hinaus wurde eine umfangreiche lasergestützte 3D-Bestandserfassung für alle vier Schulstandorte durchgeführt. Diese hat im Ergebnis ein räumliches Punktwolken-Modell geliefert, sodass Bieter im Vergabeverfahren die Möglichkeit haben werden, die Gebäude vollständig vom Computer aus zu begehen und aus jeden erdenklichen Winkel zu betrachten. In Ergänzung zur technischen Bestandsaufnahme bietet dies eine hohe Informationsdichte über den Bestand und soll somit durch erhöhte Planungssicherheiten Risikozuschläge in den Kalkulationen der Bieter reduzieren und späteren Nachträgen

entgegenwirken. Des Weiteren wurde die Zeit genutzt, um eine umfangreiche Grundleitungsbefahrung der Standorte durchzuführen, sodass die Kosten und Risiken daraus besser kalkuliert werden können.

Die Punkte in Summe führen dazu, dass das Paket etwas später in die Realisierung kommen wird als ursprünglich geplant und daher die bereits in 2025 / 2026 veranschlagten Mittel als Deckung zur Verfügung gestellt werden können, jedoch nachveranschlagt werden müssen.

GS Altmühlstraße

Die 6 AUR-Container sind nicht betroffen. Die Container sind bereits aufgestellt und von der Schule für den Schulbetrieb seit einigen Wochen nutzbar. Die Aufstellung der 6 AUR-Container wurde aufgrund der dringend benötigten Räumlichkeiten als eigenständiges Projekt angelegt.

GY HvF

An der HvF, Sackring 15 werden weiterhin 6 AUR-Container bereitgestellt. Jedoch werden nur 3 von 6 AUR-Containern neu beschafft. Die restlichen 3 AUR-Container sind bereits im Eigentum der Stadt Braunschweig und werden am bisherigen Standort WG Hauptstelle nicht mehr benötigt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung war nicht absehbar, dass die 3 Container am derzeitigen Standort frei werden. Die Umplatzierung der bestehenden 3 AUR-Container reduziert hinsichtlich der Kosten die Investitionsanteile im Projekt.

Die Objekt- und Kostenfeststellung für diese Maßnahme ist derzeit in Vorbereitung.

IGS Sally-Perel

Der Versicherungsausgleich von rd. 0,5 Mio. € wird nach Erhalt dem Brandschadenprojekt gutgeschrieben und bei Bedarf zur Finanzierung der beliebigen Projekte bzw. anderer Projekte herangezogen.

Geiger

Anlage/n:

keine